

Ab durch die Wüste

Mit einem neuen Navigator an seiner Seite startet der Krefelder Rallyefahrer **Christof Brass** vom Team DesertRunner bei der **Marathonrallye Grand Erg** durch die nördlichsten Ausläufer der Sahara. Ziel ist ein Platz auf dem Podium.

VON OLIVER SCHAULANDT

MOTORSPORT Sand im Getriebe gehört mit dazu. Doch davor schreckt Christof Brass nicht zurück. Schließlich weiß der Krefelder, auf was er sich ab morgen einlässt: Dann nämlich startet Rallyefahrer vom Team DesertRunner bei der Marathonrallye Grand Erg, ein rund 2500 Kilometer langes Strecken quer durch die Wüste Sahara. Und Brass will, wie im Vorjahr, ganz vorne mitfahren. Seinerzeit gewann er gemeinsam mit seinem Navigator Dirk Lubbeck die Tour, in diesem Jahr visiert er erneut einen Podestplatz an.

KFZ-Meister mit dabei

Allerdings: Lubbeck fehlt ihm in diesem Jahr an seiner Seite. Eine schwere Sportverletzung macht seinen Start bei der Rallye unmöglich – in den kommenden sechs Monaten muss der Navigator zusehen. Ersatz hat Brass in Thomas Krumey aus Mülheim an der Ruhr gefunden. Der 45 Jahre alte neue Navigator bringt langjährige Erfahrung aus dem Motorsport mit, nahezu unter anderem schon als Mitglied des Servicetrucks von Eitel Lohr an der Paris-Dakar-Rallye teil – und ist ausgebildeter KFZ-Meister. Als solcher dürfte auf ihn eine Menge Arbeit zukommen, be-



Klassische **Bauchlandung**: Manchmal bleibt das Team DesertRunner auch im Sand stecken. Dann hilft nur noch reichlich **Buddeln** mit der Schaufel – bei 40 Grad im Schatten. FOTOS (3): WWW.DESERTRUNNER.DE

richtet Christof Brass aus dem Vorjahr: „Wir hatten viel Pech: fünf Reifendefekte, eine kaputte Lenkung und ein abgerissener Stoßdämpfer. Aber wir haben gekämpft und gewonnen. Und nur das zählt am Ende“, sagt Brass.

Jede Menge Sand

Die Fahrt quer durch die Wüste ist alles andere als einfach – für Mensch und Material. In den sieben Wertungstagen (siehe Infokasten) legen die 25 Teams rund 2500 Kilometer zurück. Die einzelnen, bisweilen über 400 Kilometer langen Etappen gehen über Sand, Schotterpisten und Salzseen. Allein fünf der Wertungsetappen werden im Norden des Großen Erg in Tunesien, dem nördlichsten Ausläufer der Wüste Sahara, ausgetragen. Dort erwartet die Fahrer und die Betreuertrupps vor allem eins: Sand. „Durch die Berichterstattung der Vortour wissen wir schon, dass es in diesem Jahr noch viel mehr Dünenetappen als in 2006 geben wird“, sagt Christof Brass. Und die waren im Vorjahr nicht ohne: Zum Teil ging es über Strecken mit 130 Kilometer Sand am Stück, und bis zu 60 Meter hohe Dünen galten als bewältigen. Das schreckt den 43-jährigen freilich nicht, im Gegenteil: „Wir freuen uns darauf. Der Sand ist genau mein Geschmack.“



Düne runter, Düne rauf: In diesem Jahr gibt es noch **mehr Dünenetappen** als im Vorjahr bei der Rallye Grand Erg.



Startklar zur Marathonrallye Grand Erg: Fahrer **Christof Brass** (re) und Navigator **Thomas Krumey** vom Team DesertRunner.

INFO

Sieben Rallyetage

- 1. Etappe:** Tunis – Matmata, 430 Kilometer
- 2. Etappe:** Matmata – Douz, 142 Kilometer
- 3. Etappe:** Rundkurs, 173 Kilometer
- 4. Etappe:** Douz – Bir Aouine, 224 Kilometer
- 5. Etappe:** Bir Aouine – Douz, 185 Kilometer
- 6. Etappe:** Rundkurs, 81 Kilometer
- 7. Etappe:** Douz – Nabeul, 486 Kilometer